

Newsletter

Kulturangebote mit wenigen Klicks finden

«kklick» macht Kultur einfach und attraktiv zugänglich. Das Kooperationsprojekt der Ämter für Kultur der Kantone Appenzell Ausserrhoden, St.Gallen und Thurgau vereint seit Sommer 2014 Ostschweizer Kulturvermittlungsangebote aller Sparten und für verschiedene Altersstufen. Von den derzeit rund 50 Anbietern und 100 Angeboten stammen verschiedene aus dem Südkultur-Gebiet. So sind das Schloss Werdenberg, das Werdenberger Kleintheater fabriggli oder KlangWelt Toggenburg vertreten.

www.kklick.ch verbindet Kulturvermittlungs-Angebote und -Zielgruppen. Aufgeteilt in Regionen und Sparten werden Aktivitäten, Programme und Informationen abgebildet und sind über die Plattform direkt buchbar. Aufgebaut in Form einer Informations-Plattform ermöglicht www.kklick.ch das Planen sowie Buchen von Kulturprogrammen und vernetzt Kulturanbietende, Kulturschaffende, KultureinsteigerInnen und Kulturinteressierte.

«kklick» versteht sich insbesondere für Lehrpersonen als zentrale Anlaufstelle und beinhaltet Informationen rund um die Kulturvermittlung. Zentral ist die Zusammenarbeit mit den Schulämtern der Kantone Appenzell Ausserrhoden, St.Gallen und Thurgau. Über die Informationsfunktion von www.kklick.ch hinaus lädt das interkantonale Projekt regelmässig zu Netzwerktreffen ein.

Ausgewählte Vermittlungsangebote zu ermässigten Kosten

Das «kklick»-Projektteam legt Wert auf die Qualität der eingebundenen Kulturvermittlungsangebote. Die unter www.kklick.ch erfassten Einträge werden vor der Aufschaltung durch ein Redaktionsteam geprüft und betreut. Die Kulturanbieter profitieren von einer finanziellen Unterstützung durch die Ämter der Kantone St.Gallen, Thurgau und Appenzell Ausserrhoden über Projektbeiträge – die abgebildeten Programme können entsprechend zu ermässigten Preisen gebucht werden. Als zentrale Zielgruppe richtet sich «kklick» an Schulen, angesprochen sind aber auch Erwachsene, Gruppen und Familien.

Weitere Informationen unter: www.kklick.ch

www.kklick.ch verbindet Kultur-Angebot und -Nachfrage:

Anbieter: Präsentieren und anbieten

Kulturanbieter (Institutionen wie Museen, Theater und Kinos sowie Personen wie KulturvermittlerInnen und Kunstschaffende) können ihre Angebote direkt auf www.kklick.ch erfassen und sich über ein eigenes Login in Wort und Bild präsentieren sowie ihre Kontaktdaten zur Verfügung stellen. Es wird darauf geachtet, dass die Kulturvermittlungsangebote professionell, stufen- und zielgruppengerecht und methodisch-didaktisch aufbereitet sind.

Interessenten: Informieren und buchen

Kulturinteressierte können sich auf www.kklick.ch umfassend über aktuelle Kulturvermittlungsangebote informieren und diese buchen. Anmeldungen gehen direkt an die Kulturanbieter, um die weitere Abwicklung des Angebots sicherzustellen.

Südkultur setzt sich stark für die Kulturvermittlung ein. Mit den initiierten und lancierten Projekten «museumsgeschichte(n)» und «Südkulturpass» möchte der Verein Kinder und Jugendliche für Kultur sensibilisieren.

2009 startete Südkultur das **Kulturvermittlungsprojekt «museumsgeschichte(n)»** in vier regionalen Museen. Auf Streifzügen durch das Schloss Werdenberg, das Museum Sarganserland im Schloss Sargans, das Alte Bad Pfäfers sowie das museumbickel in Walenstadt entstand

ein Museumsführer von Kindern für Kinder und Erwachsene. Das Buch «Ab ins Museum!» lädt ein, die regionalen Museen mit der Familie zu entdecken.

Für Schulen und private Kinder- oder Erwachsenen-Gruppen bieten Museumspädagoginnen Workshops in

Grusswort

von Theres Aschwanden
Vorstand Südkultur, Architektin

Marina Hämmerle inspirierte und faszinierte an der November-Veranstaltungsreihe «Südkultur vor Ort» die Gäste. Ihre Bilder-Tour durch Vorarlberg zeigte mutige und wegweisende Bauwerke – so den islamischen Friedhof von Altag oder die Krumbacher Bushaltestellen (vgl. Seite 2). Ihre Ausführungen gingen jedoch über die Bauten hinaus. Spannend war zu verfolgen, welche Prozesse und wessen Mitwirkung nötig waren, damit die Objekte verwirklicht werden konnten.

«Mutige Baukultur» basiert nicht nur auf unkonventionellen Entwürfen oder der Umsetzung einer ungewöhnlichen Bauaufgabe. Gemäss Fach-Definition kann mutige Architektur beispielsweise entstehen durch «Loslösung von Konventionen», «Neuinterpretation einer Bauaufgabe» oder man wagt, «etwas zu brechen und zu hinterfragen, was als feste Grösse angenommen wird oder wurde».

Der Vortrag von Marina Hämmerle zeigte zudem eindrücklich, dass «mutige» Baukultur nicht nur von der Architektenleistung allein abhängt, sondern ebenso sehr auf eine Unterstützung und Begeisterung von Auftraggebern, Behörden, Handwerkern und der Bevölkerung/Umgebung angewiesen ist. Das Einbringen des fachspezifischen Wissens jedes Beteiligten in den Planungs- und Ausführungsprozess sowie die Überzeugung, dies nur gemeinsam leisten zu können, können Antrieb sein, Grosses zu erreichen.

Erst dieser Mut aller an einem Auftrag mitwirkenden Parteien über die beträchtliche Zeitdauer einer oder mehrer Planungs- und Ausführungsprozesse ermöglicht es, aussergewöhnliche Baukultur überhaupt sichtbar zu machen.

den vier Museen an (Informationen und Anmeldungen unter E-Mail geschichten@suedkultur.ch).

«Ab ins Museum!» Herausgeber: Kuverum mit Franziska Dürr, Verein Südkultur; 124 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, 17x17 cm, CHF 24.00; Sarganserland Verlag ISBN 978-3-907926-55-0. Weitere Informationen: www.kuverum.ch

Seit 2011 bietet der **Südkulturpass** einen altersgerechten und spielerischen Zugang zu Kunst und Kultur. Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren erleben jeweils in Workshops und mit bekannten Kursleitenden eine einzigartige Sommerferien-Woche. Das von Südkultur initiierte

Programm erlaubt, Kulturformate wie Theater, Drum Percussions, Trickfilm, Schreiben, Musical, Comics oder Fotografie gezielt und in kleinen Gruppen kennen zu lernen. Im Fokus steht gemeinsames Gestalten, sich kreativ auszuleben und zu experimentieren. Zu den Leitenden gehörten unter anderen die bekannte Theaterformation Mummenschanz, Musical-Star Patric Scott, Fotograf Giorgio von Arb oder die prämierte Jugendbuch-Autorin Alice Gabathuler.

Der Südkulturpass wird auch im nächsten Jahr als einzigartiges und alternatives Angebot vom 3. bis 7. August 2015 durchgeführt. Detaillierte Informationen sind zu finden unter: www.suedkulturpass.ch

Inspirierende Baukultur

Vorarlberg – Gastfreundschaft, Regionalität, Nachhaltigkeit. Marina Hämmerle, Magistra der Architektur, Büro für baukulturelle Anliegen Lustenau, referierte Anfang November im Städtli-Torkei Sargans zur Wirkung von Baukultur auf Gesellschaft und Lebensraum.



Krumbacher Bushaltestelle: Interpretation des Architekturbüros aus Madrid.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Südkultur vor Ort» zeigte Marina Hämmerle mit ihrer Bilder-Tour mutige und wegweisende Bauwerke im Vorarlberg – von der Schaufelschluchtbrücke in Dornbirn, über den international ausgezeichneten Islamischen Friedhof in Altach bis zum von Star-Architekt Peter Zumthor entworfenen Werkraum Bregenzerwald in Andelsbuch, der dem berühmten Vorarlberger Holz-Handwerk eine würdige Heimat gibt. Einen nachhaltigen Eindruck hinterliess das Krumbacher Projekt mit dem Untertitel «Wie aus Architektur Gemeindenkultur wird». Ausgangs-Idee war die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Bushaltestellen aus Holz. International ausgeschrieben, machten sich sieben bekannte Architekturbüros aus Spanien, Chile, Norwegen oder Russland vor Ort an die Arbeit, ihre Krumbacher Haltestelle zu entwickeln. Als

Entschädigung gab es kein Honorar – sondern Ferien in Vorarlberg, um Land, Leute und Gastfreundschaft zu erleben. Gemeinsam mit sieben regionalen Architekturbüros als Sparring-Partner entstanden Bushaltestellen, die Handwerk und Visionen verbinden sowie Baukultur-Interessierte von nah und fern nach Krumbach locken.

«Mit der Veranstaltungsreihe «Südkultur vor Ort» fördert der Verein den Gedankenaustausch zwischen Interessierten an Baukultur, Kulturpolitikerinnen sowie dem Vorstand des Vereins Südkultur.»

Weitere Bilder des «Krumbach Projekts» unter www.kulturkrumbach.at

Kultur und Tourismus

Kulturelle Ausflugstipps und Programmangebote aus dem Südkulturgebiet in gesammelter Form.

Als Resultat aus dem regelmässigen Austausch zwischen Südkultur-Vorstand und Tourismus-Organisationen entstand ein Ordner mit rund 60 kulturellen Angeboten, die Touristikerinnen und Interessierten zur Verfügung stehen. Ebenso sind die Dokumente im Internet abrufbar.

> www.suedkultur.ch/projekte

«Werdenberg» im Winterschlaf

Die Museen Werdenberg machen Winterpause bis am 29. März 2015.

Das Schloss Werdenberg wurde 2014 umfangreich saniert und erstrahlt im kommenden Frühling in frischem Glanz – mit neuem Museum im Schloss sowie Bistro im Schlosshof.

> www.schloss-werdenberg.ch



Gesuche an Südkultur

Der Vorstand des Vereins Südkultur bearbeitet Anträge laufend.

Informationen bezüglich Gesuchseingaben sind im Kulturleitfaden des Kantons St.Gallen zu finden. Es wird gebeten, das kantonale Formular zu verwenden und unterzeichnet per Post einzusenden an:

Südkultur
c/o Amt für Kultur
St. Leonhard-Strasse 40
9001 St. Gallen

> www.suedkultur.ch/gesuche

Erfolgreiche Kultur-Projektfinanzierung

Südkultur lud Anfang September zur Abend-Veranstaltung «Projektfinanzierung – was man dazu wissen muss» in Sargans ein. Der grosse Andrang und positive Rückmeldungen veranlassen Südkultur, den Informations-Anlass am 9. Februar 2015 in Buchs erneut durchzuführen.

Erstmals veranstaltete Südkultur in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro St.Gallen und der Crowdfunding-Plattform «wemakeit.ch» einen Abendkurs zum Thema Projektfinanzierung. Im Zentrum des ausgebuchten Angebotes standen praktisches Wissen zur erfolgreichen Gesuchstellung und alternative sowie neue Arten der Projektfinanzierung. Ebenso wurden Erwartungen seitens Kulturförderern thematisiert.

Unter «Gute Gesuche stellen» zeigte das Kulturbüro St.Gallen Möglichkeiten des Fundraising bei Stiftungen und der öffentlichen Hand auf. Zu den zentralen Fragen gehören Inhalt des Gesuchs, Aufbau von Dokumentationen sowie Budgetierung und Finanzierung.

«wemakeit.ch» nahm sich dem Crowdfunding als neue und alternative Finanzierungsmethode an. Dabei kommen viele Unterstützer mit kleineren Beiträgen gemeinsam für ein Projekt auf und erhalten dafür von den Kulturschaffenden ein «Dankeschön». «wemakeit.ch» betreute bereits über 1000 Projekte und vermittelte im Kurs, wie Crowdfunding funktioniert und wie Projekte erfolgreich lanciert werden.

Ergänzend zum Kurs boten das Kulturbüro St.Gallen und «wemakeit.ch» individuelle Beratungstermine in Sargans an. Im persönlichen Einzelgespräch konnte eine Projektfinanzierung geplant werden. Ebenso waren Abklärungen möglich, ob sich eine Projekt-Idee für Crowdfunding eignet.

Der Verein Südkultur behandelt jährlich rund 100 Gesuche um finanzielle Beiträge an Kulturprojekte. Zugleich fördert er in den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg den Wissensaustausch und die Nutzung von Synergien.

Der kostenlose Abendkurs «Projektfinanzierung – was man dazu wissen muss» findet erneut am 9. Februar 2015 von 18 bis 20 Uhr im fabriggli Buchs statt. Anmeldungen sind telefonisch (058 229 21 50) oder per E-Mail (suedkultur@sg.ch) bis 2. Februar 2015 möglich.

Exkurs: Wo reiche ich Unterstützungs-Gesuche für Kultur-Projekte ein?

Die öffentliche Hand bietet und betreut verschiedene Gefässe für die Förderung von kulturellen Projekten – eine Übersicht:

Südkultur

Inhalt/
Ausrichtung: Kultur-Gesuche aus den 16 Mitgliedsgemeinden (Amden, Bad Ragaz, Buchs, Gams, Grabs, Mels, Pfäfers, Quarten, Sargans, Sennwald, Sevelen, Vilters-Wangs, Wartau, Walenstadt, Weesen, Wildhaus-Alt St.Johann)

Träger/Mittel: Verein Südkultur (16 Gemeinden), Beiträge aus der Stiftung Casinofonds, Region Sarganserland-Werdenberg sowie Kanton SG; Behandlung der Gesuche laufend im Rahmen der rund zehn Vorstandssitzungen.

Kontakt/Info: Verein Südkultur
c/o Amt für Kultur
St.Leonhard-Strasse 40
9001 St.Gallen
www.suedkultur.ch

Casinofonds

Inhalt/
Ausrichtung: Gesuche aus verschiedenen Bereichen sowie den 14 Mitgliedsgemeinden (Bad Ragaz, Buchs, Flums, Gams, Grabs, Mels, Pfäfers, Quarten, Sargans, Sennwald, Sevelen, Vilters-Wangs, Wartau, Walenstadt)

Träger/Mittel: Verein Region Sarganserland-

Werdenberg, Beiträge aus der Stiftung Casinofonds, Region Sarganserland-Werdenberg; Behandlung der Gesuche laufend im Rahmen der sieben Vorstandssitzungen, keine Beiträge für Veranstaltungen für und mit Kindern sowie keine Infrastrukturprojekte.

Kontakt/Info: Region Sarganserland-Werdenberg
Bahnhofplatz 3, Postfach 724
9471 Buchs
www.sarganserland-werdenberg.ch

Lotteriefonds

Inhalt/
Ausrichtung: Neben Kulturprojekten werden auch Projekte in folgenden Bereichen aus dem Lotteriefonds unterstützt: Soziales, Bildung, Gesundheit, Natur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit. Voraussetzung ist, dass ein Kantonsbeitrag von mindestens 1'000 Franken gerechtfertigt ist.

Träger: Kanton St.Gallen
Kontakt/Info: Amt für Kultur
St.Leonhard-Strasse 40
9001 St.Gallen
www.lotteriefonds.sg.ch

Kultur-Tipps

Die Region Sarganserland-Werdenberg-Obertoggenburg zeichnet sich mit einer Reichhaltigkeit von Kulturangeboten auf engstem Raum aus. Eine Auswahl mit Terminen und Veranstaltungen bis Ende Jahr:

Die Wintersaison beinhaltet einen bunten Strauss an Konzerten. Von der «Lady of Soul» **Christina Jaccard** und der **Dave Ruosch Band** (28. November 2014, Dixie- und Jazz-Club Sargans), über **Malcom Rivers** (29. November 2014, fabriggli Buchs), **James Gruntz** (13. Dezember 2014, fabriggli Buchs) bis zu **Alfred und das Echo vom Hangsack** (30. Dezember 2014, Altes Kino Mels). Traditionell finden **Weihnachtskonzerte** statt – beispielsweise mit dem **CONCENTUS RIVENSIS/ Enrico Lavarini** (14. Dezember 2014, Klosterkirche Pfäfers; 21. Dezember 2014, katholische Kirche Walenstadt).

Der **Thriller «Zweifel»** von John Patrick Shanley wird im fabriggli Buchs (4. Dezember 2014) aufgeführt – der gleichnamige Film wurde mit Meryl Streep und Philip Seymour Hoffmann verfilmt. **«Das scheinheilige Adventsprogramm»** gastiert mit dem **DUOCALVA und Bruno Gans** ebenso im fabriggli Buchs (20. Dezember 2014).

Die Kleintheater bieten auch **Kinderprogramme** an – so die Weihnachtsgeschichte **Ox&Esel** (14. Dezember 2014, fabriggli Buchs) oder **Michel aus Lönneberga** (24./26./27./28./29. Dezember 2014, Altes Kino Mels).

Informationen zu den erwähnten Veranstaltungen:

www.alteskino.ch
www.concentus.ch
www.fabriggli.ch
www.jazz-sargans.ch

Weitere Veranstaltungen unter www.suedkultur.ch

Intern: Herzlich Willkommen

Beatrice Papadopoulou komplettiert den Vorstand von Südkultur. Die Azmooserin arbeitet seit fünf Jahren in der Mediathek der Kantonsschule Sargans und zählt «Literatur» zu ihren Fachgebieten. Für die entsprechende kantonale Kommission schreibt sie Rezensionen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Beatrice Papadopoulou war in der Gemeinde Wartau mehrere Jahre als Schulrätin tätig und ist aktuell in der Kulturkommission Wartau tätig. Darüber hinaus ist sie Vize-Präsidentin des Vorstands der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg.



Der Vorstand von Südkultur (von links nach rechts): Betty Grob, Kulturvermittlerin, Sargans; Bettina Ammann, Geschäftsführerin, Amt für Kultur St.Gallen; René Düsel, Kunstschaffender, Buchs; Fredy Schöb, Gemeindepräsident Gams; Theres Aschwanden, Architektin, Sargans/Zürich; Daniel Gut, Gemeindepräsident Buchs; Ferdinand Riederer, Gemeindepräsident Pfäfers, Co-Präsident; Martin Sailer, Kulturveranstalter, Unterwasser; Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur St.Gallen, Co-Präsidentin; Beatrice Papadopoulou, Mediathekarin, Azmoos.

Serie: Kultur-Lokalitäten im Fokus



Museumli, das wohl kleinste Kunstmuseum der Schweiz. In einem alten Generatorhäuschen an der Altdorferstrasse in Buchs veranstaltet die IG Museumli jährlich vier Ausstellungen. Dauer jeweils einen Tag – jede Ausstellung ist somit Verni- und Finissage zugleich. Ziel ist, dem Schaffen von Künstlern Raum für unkomplizierte Kleinstausstellungen zu geben und den Austausch zwischen Künstler und Besuchern anzuregen.

Informationen: www.museumli.ch; Foto: www.ckö.ch.

Der Südkultur-Newsletter
erscheint periodisch.

Herausgeber:

Verein Südkultur
Amt für Kultur
St.Leonhard-Strasse 40
9001 St.Gallen

Tel. 058 229 21 50
Fax 058 229 21 89

suedkultur@sg.ch
www.suedkultur.ch